Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus

Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege

Band: 23 (1929)

Heft: 7-8

Nachwort: Aus der Arbeit : die Reichenauerkonferenz ; Heimvolkshochschule Habertshof, Elm, Bezirk Kassel

Autor: Felix, Georg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nugtuung fest, dass dort, wo dieser Grundsatz durchgeführt worden ist, primitive Völker in verhältnismässig kurzer Zeit Ergebnisse erreicht haben, die endgiltig die Behauptung widerlegen, dass sie für sozialen Fortschritt unfähig seien.

Eine Arbeiterregierung wird also keinen Kompromiss mit einer Politik schliessen, welche die wirtschaftliche Entwicklung rückständiger Gebiete durch Methoden beschleunigen will, die deren Unabhändgigkeit, die sozialen Einrichtungen und die sittliche Haltung der Einwohner untergraben und welche dadurch für sie selbst, aber zuletzt auch für die arbeitenden Klassen Europas verderblich werden. Sie wird jedes in ihrer Macht befindliche Mittel benutzen, um sie im Besitz und Genuss ihres Bodens zu schützen, Zwangsarbeit unbedingt zu verhindern, in welcher Form sie auch auftrete, sicherzustellen, dass Verträge zwischen eingeborenen Arbeitern und europäischen Unternehmern in Freiwilligkeit und nicht unter Druck geschlossen werden, dass solche Verträge den Behörden vorgelegt werden müssen und dass sie Bestimmungen enthalten, die dem Arbeiter billige Lebens- und Arbeitsbedingungen gewähren. Sie wird die Entwicklung der Fürsorge für Gesundheit und Erziehung ermutigen. Sie will von Herzen mit der Mandatkommission des Völkerbundes zusammenarbeiten und jede Anstrengung machen, um deren Autorität zu verstärken und auszudehnen..."

(Schluss folgt.)

Neues von der chinesischen Hungersnot und ihrer Bekämpfung.

Nach den neuesten Feststellungen bedürfen 50 Millionen Menschen in China dringend der Hilfe. Die Hungersnot ist besonders schlimm in acht Provinzen: Suiyuan, Kansu, Schensi, Honan, Chatsar, Schantung, Schansi und Hopsi (Chili). In diesen Provinzen sind von den 57 Millionen ihrer Gesamtbevölkerung 21 Millionen so schlecht daran, dass es von ihnen heisst: „Sie sterben wie die Fliegen." Es wird auch berichtet, dass die Gesamtlage während des Sommers nur noch schlimmer werden wird. Um in den acht Provinzen die grösste Not zu beseitigen, wären, so hat man berechnet, 857,000 Tonnen Getreide nötig, d. h. in Geld ausgedrückt, 130 Millionen Mark. Bisher wurden nur 2,2 v. H. der nötigen Getreidemenge durch die Hilfsaktion beschafft. Eine chinesische Wohltätigkeits-Gesellschaft brachte bisher 1,000,000 Mark, die chinesische Regierung 20 Millionen Mark auf, aus Amerika erwartet man, ausser den schon gespendeten Sachen, weitere 40 Millionen Mark. In Kansu, wo es am schlimmsten steht, sind monatlich 5 Millionen Mark nötig, man bekam bisher monatlich aber nur 10,000 Mark. Gaben für die Hungernden in Schantung nimmt nach wie vor entgegen die Ostasien-Mission, Berlin W .57, Pallasstrasse 8/9, Postscheck: Berlin 6457. Professor D. Dr. Witte.

Verdankung.

Für die Hungernden in China sind bei der Redaktion eingegangen von: Ungenannt in D. Fr. 50.—; J. R. in Z. Fr. 100.—; J. M. in R. Fr. 5.—; Fr. St. in B. Fr. 43.—; M. St. in Z. Fr. 50.—; Kirchenkollekte von Erlach (Kt. Bern) Fr. 22.—. Total Fr. 270. Herzlichen Dank!

Aus der Arbeit

Die Reichenauerkonferenz

ist auf Sontag und Montag, den 18. und 19. August angesetzt. Beginn Sonntag nachmittags 4 Uhr. Referent für den Sonntag ist Herr Pfarrer Lauterburg aus Saanen. Er wird über „Freude und Gemein-

schaft, Erfahrungen mit Volksbildungsarbeit" reden und dabei viel Anregendes aus seiner grossen Tätigkeit heraus mitteilen. Referent für die Montagskonferenz ist der Unterzeichnete. Thema: „Die Gerechtigkeit des Gottesreiches und unsere Besitzordnung".

Wir hoffen auf zahlreichen Besuch.

Präz, den 19. Juli 1929. Georg Felix.

Heimvolkshochschule Habertshof, Elm, Bezirk Kassel.

Mädchenlehrgang vom 18. August bis 16. November 1929.

Der Mädchenlehrgang geht in seinen Vorträgen und Besprechungen im Wesentlichen von der Industrie-Arbeit aus. In den Kursen der Heimlehrer und einzelner Gastlehrerinnen kommen zur Behandlung: Mensch und Maschine; Proletariat und Kirche; Gesetzgebung und Arbeiterschaft; Freizeitgestaltung; Meine Wohnung; Gesundheitslehre und häusliche Krankenpflege; Erziehungsfragen; Hauswirtschaftslehre.

Die Kurse finden in Form von Besprechungen statt. In Verbindung mit der täglich 2½ Stunden dauernden Arbeit im Haushalt wird ein Kochkurs gegeben Ausserdem wird Unterricht im Schneidern, Stopfen und Flicken erteilt; die Teilnehmerinnen des Lehrganges können sich dabei ihre eigenen Kleidungsstücke anfertigen. Dieser Unterricht wird ergänzt durch Anleitung in praktischen Handarbeiten (Handweberei, Bastarbeiten). Gymnastische Uebungen und Singstunden finden regelmässig statt.

Kosten: Das Kursgeld beträgt für Verpflegung und Unterricht insgesamt Mk. 70.— monatlich. In begründeten Fällen kann Antrag auf Ermässigung gestellt werden. Erwerbslose mögen sich zwecks besonderer Regelung an die Schule wenden.

Mitzubringen sind: 1 Federbett, Hausschuhe, Wanderschuhe, Schürzen, Gymnastikanzug. Die Leibwäsche muss gezeichnet sein.

Die Eisenbahn gewährt für direkte Her- und Rückfahrt 50 % Fahrpreisermässigung. Die zur Reise benutzte Fahrkarte ist unter Hinweis auf diesen Umstand nicht an der Bahnhofsperre, sondern bei uns abzugeben, weil die Herfahrt zunächst voll bezahlt und die Erstattung der Ermässigung durch das Heim bewirkt werden muss. — Für die Rückfahrt ist ein Lichtbild-Ausweis erforderlich.

Der Anmeldung ist ein kurzer Lebenslauf beizufügen, aus dem Wohnung, Alter, Beruf zu ersehen sind. Ein ärztliches Zeugnis ist der Anmeldung beizulegen. Anmeldung und Anfragen sind zu richten an die Leitung des Schulheims Habertshof, Post Elm, Bezirk Kassel.

Der Habertshof liegt 20 Minuten über dem Bahnhof Elm und 1½ Stunden von Schlüchtern entfernt. Gepäck ist stets bis Elm zu senden. — Postscheckkonto: Siedlung Habertshof, Elm, Frankfurt a. M. 21 281

Aenderungen des Planes bleiben vorbehalten. Alle Auskünfte erteilt die

Geschäftsstelle des Schulheims Habertshof,
Elm, Bezirk Kassel.

Druckfehler.

In dem Aufsatz „Katholizismus und Sozialismus" ist der erste Abschnitt auf Seite 288 (Ketteler über das Eigentum) an die falsche Stelle geraten. Er sollte nach dem Passus aus der Enzyklika stehen.

Seite 307, Zeile 1 von unten, ist das „bereits" zu streichen.

Redaktionelle Bemerkungen.

Das Juli- und das Augustheft sind, wie gewöhnlich, zusammengezogen worden. Dafür soll, zum Ausgleich, das Septemberheft früher als gewöhnlich erscheinen.